

Umfrage im Auftrag der Tageszeitungen  
Heute: Umgang mit Flüchtlingen

# Ukraine im Mittelpunkt

STUTTGART.  
VON ULRIKE TRAMPUS

„Aktuell hält sich die Beunruhigung der Bevölkerung über die neue Flüchtlingswelle in Grenzen“, zu diesem Fazit kommt das Institut für Demoskopie Allensbach nach der jüngsten Umfrage im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen. Die Meinungsforscher vom Bodensee ziehen damit auf Basis einer Umfrage, die sie Mitte November durchführten, einen Vergleich zu 2015, als die Mehrheit der Bürger außerordentlich besorgt über den damaligen Zuzug war.

Interessant ist, dass ein gutes Drittel der Befragten davon ausgeht, dass die 2022 in ihre Region Geflüchteten überwiegend aus der Ukraine kommen (34 Prozent). Genausoviele allerdings geben an, nicht zu wissen, woher die Flüchtlinge kommen, die bei ihnen im Ort oder in der Umgebung untergebracht sind. Dies erklären sich die Demoskopien auch damit, dass „die Bevölkerung im Moment von ganz anderen Themen und Sorgen absorbiert ist“ und sich nur ein Teil der Bevölkerung intensiver mit dem Thema Flüchtlinge auseinandersetze.

Dies bedeutet aber nicht, dass sich die Baden-Württemberger keine Gedanken um die Flüchtlingssituation machen: 27 Prozent der Befragten sind zwar überzeugt, dass Deutschland die Lage im Moment im Griff hat, befürchtet aber eine Überforderung, wenn die Zahl der Flüchtlinge insgesamt weiter anwachsen sollte. Eindeutig erkennbar ist: Geht es um Flüchtlinge aus der Ukraine, ist die Auf-

nahmefähigkeit nach wie vor groß: 73 Prozent sind dafür, weitere aus dem Kriegsgebiet Geflohene aufzunehmen. Dabei sprechen viele Befragte von einer Selbstverständlichkeit und der moralischen Pflicht, Menschen in Not zu helfen. Die Hälfte der Bevölkerung ist außerdem der Ansicht, dass es noch Spielraum gibt, was die Aufnahmekapazität angeht.

Gegen Notunterkünfte in der unmittelbaren Nachbarschaft haben 51 Prozent nichts einzuwenden, 26 Prozent fühlen sich dadurch gestört. Gut jeder Vierte meint, außerdem, dass die Aufnahmemöglichkeiten im Land mittlerweile erschöpft sind. Neun Prozent der Befragten, also jeder Elfte, gab hingegen an, dass bei ihm nicht nur grundsätzlich, sondern tatsächlich die Möglichkeit bestünde, zu Hause Ukraine-Flüchtlinge zu beherbergen. Auch werden diesen überwiegend gute Integrationschancen attestiert. Wenn Unbehagen zur Flüchtlingssituation geäußert wird, so meist im Zusammenhang mit staatlichen Sozialleistungen. Hier fürchten 51 Prozent, dass diese finanzielle Hilfe Zuwanderer anziehen könnten, die sonst nicht kommen würden.

Außerdem wird die Situation an den Schulen kritisch gesehen. In Baden-Württemberg sind mehr als 20.000 schulpflichtige Kinder und Jugendliche aus der Ukraine angekommen. Nur sechs Prozent der Befragten meinen, dass sie sich reibungslos in den Schulalltag integrieren können. 48 Prozent sehen eine völlige Überforderung aller Beteiligten voraus. Allerdings: Die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass die Menschen aus der Ukraine nicht auf Dauer in Deutschland bleiben werden.



Der BaWü-Check ist eine gemeinsame Umfrage-Serie der baden-württembergischen Tageszeitungen. Dieses Mal befragte das Institut für Demoskopie Allensbach vom 16. bis 25. November in ihrem Auftrag 1060 Baden-Württemberger ab 18 Jahren zum Thema Flüchtlinge im Land.



Wenn Turnhallen, wie hier in Radolfzell am Bodensee, zu Flüchtlingsunterkünften umgewandelt werden, so finden dies 44 Prozent der Befragten im Land in Ordnung. 38 Prozent sprechen sich dagegen aus. Foto: Felix Kästle/dpa

49 % 33 % 49 %

49 % aller Befragten gehen davon aus, dass die meisten der Geflüchteten nach dem Ende des Krieges in der Ukraine wieder in ihr Heimatland zurückkehren werden und sich das Thema Integration relativiert. 35 Prozent meinen hingegen, dass nur ein kleiner Teil Deutschland später wieder verlassen wird. 16 Prozent trauen sich keine Aussage zur Rückkehr- oder Bleibeprognoze zu.

33 % der Baden-Württemberger zeigen sich grundsätzlich dazu bereit, bei sich zu Hause Flüchtlinge aufzunehmen. Allerdings halten 86 Prozent dies aufgrund ihrer aktuellen Wohnverhältnisse für nicht möglich. Neun Prozent hingegen erklären, daheim eine Unterbringungsmöglichkeit zu haben. 48 Prozent gaben von vornherein an, dass sie niemanden daheim aufnehmen möchten.

49 % reagieren mit Kritik auf die Flüchtlingspolitik des Landes, 27 Prozent stellen der grün-schwarzen Regierungskoalition ein positives Zeugnis aus. Das abgegebene Urteil hängt nach Angaben der Demoskopien in hohem Maße davon ab, ob die nähere Region der Befragten viele Flüchtlinge verzeichnet und ob deren Aufenthalt als dauerhaft oder vorübergehend eingeschätzt wird.



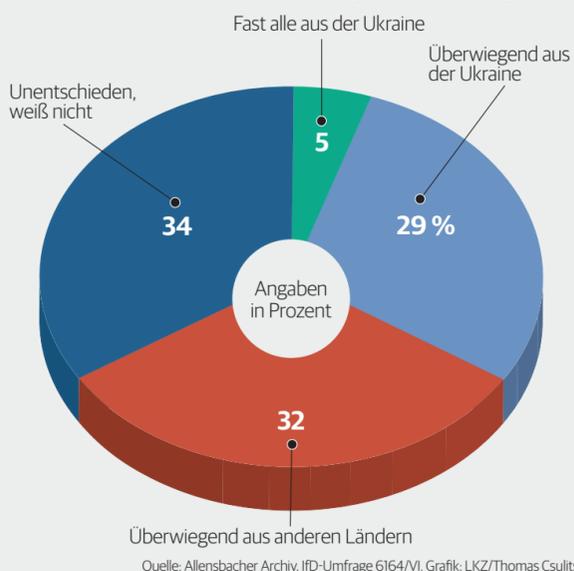
Ulrike Trampus  
Chefredakteurin

Auch im Jahr 2023 wird es wieder gemeinsame Umfragen der baden-württembergischen Tageszeitungen geben. Der BaWü-Check, gestartet im Landtagswahljahr 2021, wird fortgesetzt. Denn die Zeitungen im Land wollen mittels repräsentativer Umfragen wissen, wie die Baden-Württemberger aktuelle Entwicklungen einschätzen und ihre Leser seriös darüber informieren.

## Welchen Aussagen stimmen Sie zu?



## Woher kommen die Flüchtlinge in Ihrer Region?



## Die Stimmung im Land

Überwiegend skeptisch

Die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die allgemeine Unsicherheit schlagen den Baden-Württembergern weiterhin aufs Gemüt. „Zwar sind ausgeprägte Befürchtungen in den letzten Monaten von 38 auf 32 Prozent zurückgegangen, aber dies hat nicht zu einem Anstieg der Hoffnungen geführt“, stellt das Institut für Demoskopie Allensbach fest. Aber der Anteil derjenigen, die mit Skepsis auf das kommende Jahr 2023 blicken, sei gewachsen. Interessant ist, dass die Männer mit 27 Prozent optimistischer gestimmt sind als die Frauen (16 Prozent). Insgesamt betrachtet schauen 35 Prozent der Baden-Württemberger mit Skepsis in die Zukunft, dies ist der höchste Wert seit dem Start der Befragung. Mit 21 Prozent bleibt die Zahl derjenigen, die hoffnungsvoll sind aktuell aber stabil. (tr)

ANZEIGE

**VON CRONSHAGEN** "BALTO"

- 2 JAHRE GARANTIE
- 4 X 360° DOPPELROLLEN
- INTEGRIERTES TSA SCHLOSS
- SCHALE AUS POLYPROPYLEN

Beauty Case verschiedene Farben

ca 55cm 109,99

ca 66cm 129,99

ca 77cm 139,99

**BORD-GROßE!**

austauschbares Bügelsset, versch. Farben

je 29,95

Einlegeboden 14,95

**LIEBLINGSKORB**

- hält die Einkäufe frisch
- ultraleicht und stabil
- leicht zu reinigen

Einkaufskorb plus in grau oder schwarz

je 79,95

Transportring 14,95

**JOOP!** Kreditkartenetui Cortina Piazza

- Platz für 6 Karten
- Münzfach
- Scheinfach
- RFID-Schutz gegen Datenklau!

Stuttgart im **MILANEO** (smaller neues shoppen)

79,95

www.koffer-kopf.de  
Service Tel. 0711/87032665  
Koffer-Kopf GmbH & Co. KG, GF J. Falter Winterbrunnenweg 45, 86136 Friedberg